



Änderungsvorschläge  
zum Haushaltsplan 2023  
der Stadt Eschweiler

Fraktionen  
SPD & Bündnis 90/ Die Grünen



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler  
Frau Bürgermeisterin  
Nadine Leonhardt  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler



03.03.2023

## Änderungsantrag der SPD-Fraktion und von Bündnis 90/Die Grünen zum Haushaltsentwurf 2023

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

Die angespannte Haushaltssituation 2023 sowie die hohe Belastung der Verwaltung bedingt durch Nachwirkungen aus der Corona-Pandemiezeit und den Wiederaufbau der Stadt hat die SPD-Fraktion veranlasst maßvolle Änderungen anzusetzen.

### 1. Erhöhung der Zuschüsse für Aufwendungen Gruppenarbeit und Pflegeeltern um 3000 Euro (S. 456 – 15 - 53310900)

Wir halten es für sinnvoll den Vorschlag der Verwaltung bzgl. des Ansatzes 2023 in diesem Bereich um 3.000 Euro von 12.000 auf 15.000 Euro zu erhöhen, da wir die Arbeit von Pflegeeltern für in gleicher Weise unterstützenswert halten wie in den letzten Jahren und den Bedarf sehen. Eine Reduktion des Ansatzes halten wir für nicht geboten – insbesondere nach den für viele Familien schweren Jahre der Corona-Pandemie, der Flut und des Angriffskriegs gegen die Ukraine.

### 2. Aufwendungen für Spielgeräte auf städtischen Spielplätzen um 30.000 Euro auf 164.000 erhöhen (S. 572 – IV0AIB002)

- 1 -

SPD-Stadtratsfraktion Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler  
Rathaus, Zimmer 114  
Tel.: 02403 / 71-357  
E-Mail: spd-fraktion@eschweiler.de

Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler  
Rathaus, Zimmer 10  
Tel.: 02403 / 71-356  
E-Mail: gruene-fraktion@eschweiler.de

Aus unserer Sicht ist es geboten möglichst viele Spielgeräte zu erneuern oder instand zu halten, um weiterhin eine familienfreundliche Kommune sein zu können. Unsere Begehungen haben gezeigt, dass viele Spielgeräte aus Sicherheitsgründen zurückgebaut werden müssen. Um diese Verluste zügiger auszugleichen und auch Erneuerungen vornehmen zu können ist die Ansatzerhöhung notwendig. Wir möchten mit gleichmäßig höheren Ansätzen in diesem Bereich einen Investitionstau vermeiden. Mittel, die in diesem Jahr nicht mehr aufgewendet werden können, sollen ins nächste Jahr übernommen werden.

**3. Wir stärken die Vereine, indem der Ansatz für die Förderung von Eschweiler Verbänden und Vereinen um 12.000 Euro erhöht wird. (S. 463 – 15 - 53118050)**

Eschweilers Vereinslandschaft ist vielfältig und das Engagement riesig. Dieses großartige Engagement ist keineswegs selbstverständlich und macht diese Stadt so liebenswert. Auch Vereine und Verbände haben in den vergangenen Jahren mit zahlreichen neuen Herausforderungen zu kämpfen. Wir wollen die Vereine mit einer Erhöhung der Förderung von Verbänden und Vereinen aktiv unterstützen und wollen deshalb die beiden relevanten Haushaltspositionen um 12.000 Euro anheben.

**4. Eschweiler soll eine lebenswerte Kommune sein. Wir stärken die Aufenthaltsqualität in Eschweiler durch Aufwertung der Grünanlagen und erhöhen deshalb den Ansatz um weitere 5000 Euro (S. 569 – 13 - 52419600)**

Um kleinere begrünende Maßnahmen umzusetzen, die außerhalb bestehender Baumaßnahmen oder dergleichen erfolgen, wollen wir einen separaten Betrag von 5.000 Euro im Jahr bereitstellen. Mit diesem Geld sollen zusätzliche Begrünungen und Bepflanzungen ermöglicht werden, die das Stadtbild aufwerten. Wichtig zu betonen ist: Es soll sich nicht um Maßnahmen handeln, die ohnehin im Rahmen von Grünpflege oder Baumaßnahme umgesetzt werden und nicht um die Pflege bestehender Bepflanzung, sondern ganz bewusst um neue, zusätzliche Bepflanzungen. Um das zu ermöglichen, wollen wir die genannte Haushaltsposition, die im Entwurf bereits auf 200.000 Euro erhöht wurde, um weitere 5.000 Euro für diesen Zweck erhöhen.

Im Rahmen unserer Aktivitäten für ein sauberes Eschweiler werden wir Mülleimer (Iglus) mit Sensortechnik ausstatten lassen und an verschiedenen Orten Hundekotbeutel-Spender errichten lassen, was zunächst über bestehende Haushaltstitel finanziert werden kann.

#### **5. Einstellung von Mitteln für eine Abdeckplane am Freibad**

Wir wollen unter Nummer 09 in der Produktnummer 084240102 Mittel für die Beschaffung einer Abdeckplane am Freibad Dürwiß in Höhe von 20.000€ einplanen. Nach Berichten der Verwaltung im zuständigen Fachausschuss ist eine Abdeckplane grundsätzlich geeignet, die Wärme im Wasser, während der Schließzeiten, besser zu halten und Wärmeenergiekosten zu sparen. In welchem Umfang solche Einsparungen möglich sind, welche Emissionen die Produktion und der Transport einer solchen Plane bedeuten würde und ob die Plane im Bäderbetrieb handelbar wäre, war zuletzt noch offen. Dennoch wollen wir bis zu Klärung dieser Frage Mittel für eine solche Abdeckplane einplanen. Möglich wäre gegebenenfalls auch eine Förderung über den „Wiederaufbau“, da eine solche Abdeckung im Zusammenhang mit der Traglufthalle als Ersatzwasserfläche im Winter steht.

#### **6. Ansatz für die Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Marktplatzes**

Den Marktplatz wollen wir autofrei gestalten und die Aufenthaltsqualität damit deutlich verbessern. Gleichwohl benötigt es technische Lösungen, das Befahren des Marktes zu bestimmten Zeiten, für Rettungsfahrzeuge, für die Marktbesicker und für andere Veranstaltungen zu ermöglichen. Der zuständige Fachausschuss hat sich bereits mit dem Thema beschäftigt und die Verwaltung arbeitet eine Lösung aus. Für die Umsetzung dieser Maßnahme benötigt es eines finanziellen Ansatzes im investiven Teil des Haushalts. Wir regen an, diese Mittel in den Haushalt einzustellen. Im Raume standen zuletzt 350.000 bis 400.000 Euro.

**Im Bereich Soziales** möchten wir für 2023 keine finanziellen Änderungen vorschlagen, allerdings werden wir mit den 85.000 Euro Haushaltsmittel (S.447 – Produktnummer 53118000), die auf unsere Initiative hin erst vergangenes Jahr erhöht wurden, folgende Projekte umsetzen wie zum Beispiel:

- Den Zuschuss der Bürgerbegegnungsstätte Ost e.V. wollen wir um 1.500 Euro auf 2.500 Euro erhöhen. Mit neuem Vorstand und neuer Ausrichtung wird sich wieder stärker auf das Quartier Eschweiler-Ost und die dortigen Vereine und Bewohnerinnen und Bewohner bezogen. Es gibt bereits eine vom Vorstand beschlossene Reduzierung der Vermietungen in der Bürgerbegegnungsstätte, da diese regelmäßig zu Ärgernissen und Einsatz von städt. Personal und Polizei geführt haben. Gleichwohl muss der Trägerverein gewisse Fixkosten für das Gebäude tragen. Aus diesem Grunde muss der Zuschuss angehoben werden.
- Dem Invalidenverein Eschweiler e.V. 1961 wollen wir einen Zuschuss in Höhe von 679,00 Euro gewähren. Der SoVD Ortsverein Eschweiler benötigt diesen Zuschuss in gleicher Höhe nicht mehr, sodass diese bisherigen Mittel des SoVD zukünftig für den Invalidenverein genutzt werden können.
- Wir regen eine Fachveranstaltung an (beispielsweise: Investorenfrühstück, Bau-Dialog, o.ä.). Auf unsere Initiative hin erarbeitet die Stadtverwaltung aktuell Möglichkeiten für eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft, um den öffentlich geförderten Wohnraum in Eschweiler zu stärken. Das wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Um auch jetzt bereits Fortschritte im Bereich öffentlich geförderter Wohnungsbau zu machen, regen wir eine Fachveranstaltung in geeignetem Rahmen an. Dabei sollen die Akteure des Wohnungsbaus sowie potenzielle Investoren und Grundstückseigentümer miteinander vernetzt werden. Es soll über Neuerungen der Förderungen für öffentlich geförderten Wohnraum referiert werden und eine Vernetzung stattfinden. Es könnten auch gezielt Eigentümer von Baulücken eingeladen werden, sowie der städtische Wohnraumvermittler, Genossenschaften, Banken der Mieterschutzverein und Haus und Grund. Ziel soll es sein, über Möglichkeiten zu informieren, Akteure zu vernetzen und idealerweise den Bau neuer öffentlich geförderter Wohnungen zu erreichen. Hierfür stellen wir uns 2.500 Euro aus den bereits im Haushalt stehenden Mitteln vor.
- Wir regen eine Fachveranstaltung „Präventive Arbeit gegen Vereinsamung im Alter“ an. Die Gründe für Einsamkeit, individuell sowie strukturell, sind ebenso vielfältig wie ihre Folgen. Betroffen sind insbesondere Menschen in Umbruchsphasen. Auch die Wohnsituation oder die sozioökonomischen Ressourcen einer Person können bei der Entstehung von chronischer Einsamkeit eine Rolle spielen. Hier sollen Best Practice Beispiele vorgestellt werden, die Ergebnisse der Enquetekommission IV der 17. Wahlperiode - „Einsamkeit – Bekämpfung sozialer Isolation in Nordrhein-Westfalen und der daraus resultierenden physischen und

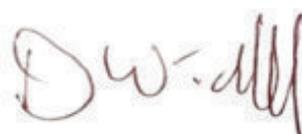
psychischen Folgen auf die Gesundheit“ diskutiert und ein weiteres Vorgehen abgestimmt werden. Eine Umsetzung soll u.a. in enger Abstimmung mit den sozialen Verbänden und Einrichtungen, unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern (ggfls. in Quartiersforen) erfolgen. Ein Netzwerk soll aufgebaut werden. Für diese ersten Aktivitäten z.B. für Raummiete, Referenten, Honorarkräfte z.B. Studentinnen und Studenten der Hochschule, Öffentlichkeitsarbeit, Flyer Erstellung, Bewirtung etc. sollen 2.500 Euro von bereits genannter Haushaltsposition eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Dietmar Krauthausen

SPD-Fraktionsvorsitzender



Dietmar Widell

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler  
Bürgermeisterin Nadine Leonhardt  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler



07. März 2023

## **Erstellung eines Nutzungskonzeptes für ein Vereineheim im Ortsteil Pumpe-Stich/ Aufnahme einer Haushaltsposition in den Haushalt 2023**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt

es wird gebeten, den nachstehenden Veränderungs-/Ergänzungsantrag zum Haushalt 2023 dem Rat der Stadt Eschweiler zur Beratung und Beschlussfassung zu unterbreiten:

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragen, beginnend mit dem Haushalt 2023 eine Haushaltsposition mit entsprechenden Haushaltsmitteln aufzunehmen, die den Bau eines Vereineheimes im Ortsteil Eschweiler – Pumpe-Stich vorsieht. Ein erster Schritt besteht sicherlich darin, gemeinsam mit den künftigen Nutzern ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Mit Blick darauf, dass die Ressourcen bei der Stadtverwaltung Eschweiler anderweitig gebunden sind, sollte die notwendige Moderation und die anschließende Erstellung eines Nutzungskonzeptes extern erfolgen. Zur Finanzierung wird gebeten, zu beschließen, im Haushalt 2023 einen Betrag in Höhe von 5000,- € einzustellen.

### Begründung:

Im Stadtteil Eschweiler-Pumpe-Stich sind, wie in anderen Stadtteilen auch, sehr viele Vereine aktiv. Sie übernehmen eine Vielzahl von sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Aufgaben, die sonst entweder gar nicht oder aber mit deutlich höherem finanziellem Aufwand durch staatliche Institutionen geleistet werden müssten.

Vereine sind Teil der demokratischen Gesellschaft und Lernort für demokratische Verhaltensweisen. Vereine gehören in fast jeder Region zum gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben dazu.

- 1 -

SPD-Stadtratsfraktion Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler  
Rathaus, Zimmer 114  
Tel.: 02403 / 71-357  
E-Mail: spd-fraktion@eschweiler.de

Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler  
Rathaus, Zimmer 10  
Tel.: 02403 / 71-356  
E-Mail: gruene-fraktion@eschweiler.de

Die Arbeit der Vereine im Stadtteil Eschweiler-Pumpe-Stich wird aber immer schwieriger, da im Stadtteil Räumlichkeiten für Begegnungen nicht mehr vorhanden sind. In früherer Zeit befanden sich im Ortsteil eine große Anzahl von Traditionsgaststätten, die mit ihren Räumen und Sälen den Vereinen für ihre Zusammenkünfte zur Verfügung standen. Die noch wenig vorhandenen Gaststätten verfügen nicht über ausreichende Ressourcen, um die vielfältigen Belange abzudecken. Darüber hinaus ist es aus heutiger Sicht eher nicht angebracht, im Jugendbereich Zusammenkünfte in Gaststätten durchzuführen. Außerhalb der Gaststätten stehen andere Räumlichkeiten aber aktuell nicht zur Verfügung.

Aus dieser Situation heraus ist die Idee entstanden, an einer zentralen Stelle, die notwendigen Räumlichkeiten für die Vereine im Ortsteil zu schaffen, um somit die Grundlage zu schaffen, die den Bestand der Vereine sichert.

Unter dem Gesichtspunkt, beim notwendigen Grundstück für den Bau des Vereineheimes die Kosten gering zu halten, wird vorgeschlagen, für den Bau des Vereineheimes auf den sanierungsbedürftigen Kabinenbau im Eschweiler Waldstadion zurückzugreifen. Die Sanierung und der Ausbau des Kabinenbaus würden, abgesehen von der räumlichen Nähe, für viele Akteure von Vorteil sein. Die Sportvereine würden über sanierte Einrichtungen und die Vereine über erforderliche Versammlungsräumlichkeiten verfügen können.

Visionär gedacht, könnte dies auch der Startschuss dafür sein, das Waldstadion zu einer Sportstätte mit regionaler und überregionaler Bedeutung auszubauen. Nicht von der Hand zu weisen ist, dass das einst für internationale Wettbewerbe genutzte Stadion in die Jahre gekommen ist und mittelfristig einer Neukonzeptionierung mit der Schaffung von zeitgemäßen Anlagen bedarf.

2020 hat der SPD Ortsverein Eschweiler-West mit den betroffenen Vereinen gesprochen und das grundsätzliche Interesse an einem Vereineheim und deren Bedarfe erfragt. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass allen Vereinen mit diesem Vorhaben geholfen wäre. Alle Beteiligten sind an einer Lösung interessiert. Weitere Abstimmungsgespräche mit den Vereinen sollten jedoch aus Neutralitätsgründen nicht weiter durch den SPD Ortsverein Eschweiler-West geführt werden.

Es wird gebeten, dem Anliegen zu entsprechen. Kurzfristig sollte mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dietmar Krauthausen

Dietmar Widell

- 2 -





Stadt Eschweiler  
Bürgermeisterin Nadine Leonhardt  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler



08.03. 2023

**Antrag: Sicheres Abstellen von Fahrrädern in Eschweiler ermöglichen und Radstation prüfen.**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

die Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beantragen die nachfolgenden Punkte und bitten die Verwaltung um einen Bericht für die Sitzung des nächsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses unter ordentlichem Tagesordnungspunkt mit dem Titel: „**Sicheres Abstellen von Fahrrädern in Eschweiler ermöglichen und Radstation prüfen**“.

Wir beantragen:

- 1) Zu prüfen, wo in Eschweiler geeignete Standorte für sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder liegen (insbesondere im Bereich der Innenstadt). Vor allem sollten solche Möglichkeiten im Bereich des Rathauses, des Talbahnhofes, des Hauptbahnhofs und im Umfeld der Fußgängerzone umgesetzt werden.
- 2) Konzepte anderer Städte (insbesondere Deutschlands und der Niederlande) zu betrachten und zu prüfen, welche Umsetzungsmöglichkeiten für Fahrradgaragen, Fahrradabstellanlagen, Käfige, etc. für Eschweiler sinnvoll und umsetzbar wären, um Bürgerinnen und Bürgern das sichere Abstellen der Räder zu ermöglichen und die Kosten für jeweils in Frage kommende Möglichkeiten zu ermitteln.
- 3) Im Zusammenhang mit den Konzeptideen für sichere Fahrradabstellmöglichkeiten auch die Ausleuchtung und eine 24/7 Videoüberwachung (ausschließlich des Parkraums) aufzunehmen und mitzudenken.
- 4) Im Rahmen der Umgestaltung des Rathausvorplatzes (im Zusammenhang mit dem Bau des Rathausquartiers) eine solche sichere Abstellmöglichkeit für Räder in die Planungen mit aufzunehmen.

- 5) Im Zusammenhang mit dem sicheren Abstellen von Fahrrädern auch die Möglichkeit von Ladestationen zu prüfen und ob eine solche Lademöglichkeit sinnvoll erscheint.
- 6) Zu prüfen, ob innerhalb des bestehenden Stadt-Parkhauses an der Kaiserstraße ein sicherer Parkbereich (auch mit Lademöglichkeit) für Fahrräder geschaffen werden kann.
- 7) Zu prüfen, ob sich als sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder im Innenstadtbereich gegebenenfalls auch ein entsprechend umgebautes, aktuell noch leerstehendes Ladenlokal eignen würde und Kontakt zu potenziellen Eigentümern zu suchen.
- 8) Die Errichtung einer Mobilstation mit Vernetzung verschiedener Mobilitätsangebote und dem Angebot einer „Radstation“ für kleinere Service- und Wartungsarbeiten an Fahrrädern zu prüfen sowie einen geeigneten Standort und etwaige Förderprogramme zu finden.
- 9) Für die Errichtung solcher sicheren Abstellmöglichkeiten eine entsprechende Haushaltsposition im Haushalt aufzunehmen und über diesen Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023 ebenfalls zu beraten.

#### Begründung:

Die Mobilität ist im Wandel und das beeinflusst nicht nur uns alle und unsere individuelle Entscheidung für verschiedenste Formen der Fortbewegung, sondern auch seit geraumer Zeit die Entscheidungen, die unser Rat und unsere Fachausschüsse treffen. Die Ratsfraktionen aus SPD und Grünen haben im Jahr 2022 einen umfangreichen Antrag für Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur eingebracht - hier insbesondere im Bereich von Kreuzungen. Zudem hat der SPD Ortsverein Eschweiler-Mitte im August 2022 einen Antrag für sicheres Abstellen von Fahrrädern in Eschweiler-Mitte eingebracht

Fahrräder erfreuen sich in den letzten Jahren immer größer werdender Beliebtheit und werden immer öfter auch für Alltagswege genutzt - so auch in Eschweiler. Doch das Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft und Fahrräder könnten noch öfter für kurze Wege innerhalb Eschweilers genutzt werden, wenn Bürgerinnen und Bürger wüssten, wo sie ihr Fahrrad sicher vor Diebstahl, Vandalismus und Witterung abstellen könnten.

Längst haben die Preise für hochwertige Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes mittlere bis hohe vierstellige Beträge angenommen. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, möchte sicher sein, dass das Rad weder gestohlen, noch beschädigt wird - ganz unabhängig von der Höhe des Wertes. Auch sind für den Fall längerer gefahrener Strecken Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs noch nicht vorhanden. Ob Ladestationen für E-Bikes - analog zum PKW - wegen der Bauweise und Beschaffenheit sinnvoll und umsetzbar sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt fraglich. Insbesondere dass die Akkus aus den Rädern entfernt werden müssen und an ein Ladesystem angeschlossen werden müssen, sowie zahlreiche unterschiedliche Steckerverbindungen unterschiedlicher Hersteller lassen diesen Aspekt als schwierig erscheinen. Gleichwohl sollte sich

mit dem Thema Ladeinfrastruktur für E-Bikes im Zusammenhang dieses Antrags ebenfalls beschäftigt werden.

Zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs wird - auch in Eschweiler - viel unternommen. Erst jüngst hat der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss im Rat der Stadt Eschweiler den Bau von Fahrradstraßen, sogenannten Velo-Routen, beschlossen. Doch all die Bemühungen werden nur dann zu einem stimmigen Konzept, wenn auch das Abstellen des Fahrrads für die Erledigung von Besorgungen, das Verweilen in gastronomischen Einrichtungen oder das Schlendern durch die Stadt gewährleistet wird.

Nach Auskunft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr zeigen die Ergebnisse des Fahrrad-Monitors 2021: Der Boom des Fahrrads setzt sich fort. Das Rad hat im Verkehrsmittelvergleich das höchste Wachstumspotential. In Zukunft wollen 41 % der Menschen im Alter zwischen 14 und 69 Jahren häufiger Radfahren. Bei den Jüngeren (14 bis 29 Jahre) ist der Wunsch nach einer häufigeren Fahrrad-/Pedelec-Nutzung mit 49 % am stärksten ausgeprägt.<sup>1</sup> Auch der Bereich des „Dienst-Leasings“ nimmt stetig zu.

Der „Fahrrad Monitor 2021“ ist eine repräsentative Umfrage, die zum achten Mal vom SINUSInstitut im Rahmen der Radverkehrsförderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) durchgeführt wurde. Sie erhebt im Abstand von rund zwei Jahren das subjektive Stimmungsbild der Radfahrenden in Deutschland. Der Monitor ist repräsentativ nach Geschlecht, Alter, Bildung und Ortsgrößenklassen.

Im Ergebnis lauteten die dringlichsten Forderungen an die Politik:

Mehr Radwege bauen (57 Prozent)

Bessere Trennung der Radfahrenden von den Pkw-Fahrenden (53 Prozent) und den Zufußgehenden (45 Prozent)

Mehr Schutz- und Radfahrstreifen einrichten (43 Prozent)

Sichere Fahrrad-Abstellanlagen (41 Prozent)

Mehr Fahrradstraßen einrichten (39 Prozent)

Optionen und Beispiele für sichere Fahrradabstellmöglichkeiten gibt es viele. Der Blick in andere Städte und Gemeinden oder auch Länder zeigt vielfache Konzepte und Ideen. Dabei finden sich sowohl überdachte Abstellanlagen verschiedenster Bauausführungen, aber auch Käfiganlagen, unterirdische Parkmöglichkeiten sowie ganze Fahrradgaragen.

Die Stadt Frankfurt am Main hat beispielsweise eine überdachte Doppelstock-Fahrradabstellanlage für 96 Fahrräder an einem zentralen Verkehrsknotenpunkt geschaffen. Die

---

<sup>1</sup> <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/fahrradmonitor-2019.html>

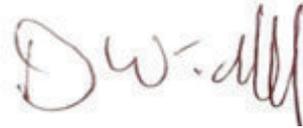
untere Ebene besteht aus herkömmlichen Fahrradständern. Um ein Rad in der oberen Ebene parken zu können, muss eine Schiene herausgezogen und nach unten gelassen werden. Auf dieser wird dann das Fahrrad abgestellt und mit einer pneumatischen Hebelhilfe mit wenig Kraftaufwand wieder nach oben geschoben. Die Konstruktion kostete wohl 49.000 Euro. Ergänzt mit einer Videoüberwachung sowie entsprechender Beleuchtung könnte eine solche Parkmöglichkeit das Abstellen von Rädern nochmal sicherer machen und Vandalismus oder Diebstahl vorbeugen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dietmar Krauthausen

SPD-Fraktionsvorsitzender



Dietmar Widell

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen